

Wirtschaftsprivatrecht kompakt

Ann / Hauck / Obergfell

4. Auflage 2025
ISBN 978-3-8006-7649-1
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Vahlens Kurzlehrbücher


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Wirtschaftsprivatrecht kompakt

von

Prof. Dr. Christoph Ann, LL.M. (Duke Univ.)

Prof. Dr. Ronny Hauck

Prof. Dr. Eva Inés Oberfell

4. Auflage


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München

Prof. Dr. Christoph Ann LL.M. (Duke Univ.) ist Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsrecht und Geistiges Eigentum an der TUM School of Management und Mitglied im Project Board des Munich Intellectual Property Law Centers (MIPLC).

Prof. Dr. Ronny Hauck ist Inhaber des Lehrstuhls für Zivilrecht, insbesondere Innovations- und Technikrecht an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg und außerplanmäßiger Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Prof. Dr. Eva Inés Oberfell ist Professorin für Bürgerliches Recht, Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Leipzig und Rektorin ebendort.

beck-shop.de
vahlen.de
ISBN 978 3 8006 7649 1
ISBN E-Book (ePDF) 978 3 8006 7650 7
DIE FACHBÜCHERHANDLUNG

© 2025 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@vahlen.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Fotosatz H. Buck
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen
Umschlag: Ralph Zimmermann – Bureau Paraplue



vahlen.de/nachhaltig
produktivsicherheit.vahlen.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 4. Auflage

Dieses Studienbuch war schon seit einiger Zeit nicht mehr erschienen. So war eine Neuauflage fällig, und diese bringt das Werk auf den Stand von Herbst 2024. Die Autoren freuen sich nun auf den Einsatz der aktuellen Fassung ihres Werks in ihren Vorlesungen; gern auch in den Vorlesungen engagierter Kolleginnen und Kollegen an anderen deutschen Wirtschaftsfakultäten, respektive Business Schools.

Dass das Werk für die Neuauflage umfassend durchgesehen und aktualisiert wurde, versteht sich von selbst. Eingearbeitet wurden in Teil 1 namentlich die Änderungen des BGB-Schuldrechts, also die neu eingeführten Vorschriften zu Verträgen über digitale Inhalte, ferner die neuen Vertragstypen „Behandlungsvertrag“ und „Bauvertrag“. Aktualisiert wurden ferner die Darstellung des kaufrechtlichen Sachmangelbegriffs und in Teil 2 aufgenommen die Änderungen, die das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts („MoPeG“) zum 1.1.2024 gebracht hat.

Beibehalten haben die Autoren ihr Grundkonzept einer *kompakten* Darstellung des Stoffs. Das war und ist sinnvoll, denn konzipiert wurde dieses Studienbuch für das Studium vor allem der BWL, die man im übrigen auch nicht nur an Universitäten studieren kann.

Für wertvolle Anregungen und Hinweise danken die Autoren sehr herzlich; nicht nur ihren engagierten Hörerinnen und Hörern, sondern auch allen, die das Buch immer wieder zur Hand genommen und sich gründlich mit der Materie befasst haben!

Dazu am Ende dieses Vorworts, was wir auch in unseren Vorlesungen immer wieder sagen: Entscheidend für den fruchtbaren Umgang mit diesem Buch ist am Ende immer wieder zweierlei: Erstens, mit dem Buch wirklich konsequent zu arbeiten, am besten nach jeder Vorlesungseinheit. So wird der Stoff automatisch gut portioniert und fällt die Prüfungsvorbereitung leichter, weil sie nicht „klumpt“. Zweitens, Vorschriften immer wieder im Gesetz nachzulesen, weil sich so Vertrautheit einstellt. Das hilft, (unnötige) Fehler zu vermeiden.

Am schönsten wäre für uns alle, wenn sich bei der Nutzung unseres Buchs Freude und Erfolg an der Arbeit mit juristischen Inhalten einstellen. Die Chancen dafür stehen nicht schlecht, kommt doch auch im Recht der Spaß mit dem Können!

Tutzing, Freiberg, Leipzig im Oktober 2024

Christoph Ann Ronny Hauck Eva Inés Oberfell

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 1. Auflage

Für eine aktive und erfolgreiche Teilnahme am Wirtschaftsleben unerlässlich sind Grundkenntnisse der in der Wirtschaft geltenden zivilrechtlichen „Spielregeln“. Das vorliegende Lehrbuch zum Wirtschaftsprivatrecht will diese juristischen Rahmenbedingungen kompakt darstellen. Nach dem Grundsatz „need to know“ geht es die rechtlichen Kernthemen des Handelns im Wirtschaftsverkehr der Reihe nach durch und skizziert Anspruchsgrundlagen sowie Rechtsfolgen. Zielgruppe sind vor allem die Studierenden, die im Rahmen ihrer (wirtschaftswissenschaftlichen) Ausbildung an einer Universität, Fachhochschule oder weiterbildenden Einrichtung Grundlagen im „Wirtschaftsprivatrecht“ erwerben möchten. Dass das Buch auch von Studierenden der Rechtswissenschaft und von Praktikern zur Hand genommen werden kann, steht dem nicht entgegen.

Inhalt und Aufbau des Werks basieren auf den Erfahrungen, die die Autoren über einen Zeitraum von bald 12 Jahren in der zweisemestrigen Ausbildung zum Wirtschaftsprivatrecht gesammelt haben; in Veranstaltungen für Studierende der Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität München, der Universität Freiburg/Br. und der Humboldt-Universität zu Berlin

Entsprechend ist das Buch konzeptionell auf die typischen Bedürfnisse von Studierenden etwa der Betriebswirtschaftslehre ausgerichtet. Das ist der Grund, warum es konsequent dem bereits genannten Grundsatz „need to know“ folgt, nicht etwa dem Grundsatz „nice to know“. Anders gewendet: Ziel der zivilrechtlichen Grundausbildung von Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern kann es nicht sein, binnen zwei Semestern alle juristischen Probleme der ersten drei Bücher des BGB und des Handelsrechts bis ins Detail „durchzupauken“ – schon gar nicht angesichts übervoller Stundenpläne in Bachelorstudiengängen. Wichtiger und allein realistisch scheint uns die Vermittlung der wesentlichen juristischen Grundprinzipien; nicht nur für das Bestehen einer Prüfung, sondern vor allem für die erfolgreiche Teilnahme am Wirtschaftsleben. Geprägt ist dieses Buch daher von der Selbstbeschränkung aufs Wesentliche. Das zeigen sein Titel und sein Umfang. Rund 250 Seiten für einen Kurs im Wirtschaftsprivatrecht ist wirklich „kompakt“.

Gegliedert ist das Buch in zwei Hauptteile. Im ersten Teil – „Wirtschaftsprivatrecht 1“ – werden die grundlegenden Inhalte des bürgerlichen Rechts vermittelt, also die Kernthemen des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB): Allgemeiner Teil, Allgemeines und Besonderes Schuldrecht und Sachenrecht. Komplett verzichtet wird auf jede Darstellung des Familien- und Erbrechts. Beides brauchen Kaufleute im Beruf nicht.

Auf dem in „Wirtschaftsprivatrecht 1“ behandelten Stoff, etwa zur Rechtsfähigkeit von Personen, zur Stellvertretung und zu den Vertragstypen, baut dann „Wirtschaftsprivatrecht 2“ auf, der zweite Teil des Buchs. Dort werden die für unsere Zielgruppe wichtigsten Inhalte des Handels- und Gesellschaftsrechts dargestellt, also Handelsgesetzbuch (HGB), GmbH-Gesetz (GmbHG) und

Aktiengesetz (AktG). Weil sich hier zwangsläufig Berührungspunkte zu den BGB-Inhalten des ersten Teils ergeben, werden diese Inhalte zwanglos wiederholt. Die Abfolge der Einheiten folgt der Systematik von BGB bzw. HGB sowie GmbHG und AktG.

Eingeleitet wird jede Einheit des Buchs mit einem kurzen Überblick über den behandelten Stoff. Eingängige Beispiele, Definitionen, Prüfungsschemata und Schaubilder sollen den Stoff zusammenzufassen und so das Lernen erleichtern. Abgesehen von den Einleitungen wird jede Einheit mit einem Übungsfall abgeschlossen. Diese Fälle dienen der Wiederholung und Übung der jeweiligen Inhalte, und selbstredend gibt es zu allen Fällen eine genaue Lösung im Gutachtenstil. Das schien uns sinnvoll, denn an den meisten Hochschulen müssen Studierende in ihren Klausuren, wie an der TU München, (auch) kleine Fälle gutachterlich lösen. Dies bereitet den Studierenden häufig Probleme, was meist aber weniger an den juristischen Inhalten liegt, als am unbekanntem (und ungeliebtem, da juristisch-sprödem) Gutachtenstil. Die Übungsfälle sollen hier eine Lernhilfe sein, denn auch der Gutachtenstil ist Übungssache und kann erlernt werden. Vertieft eingegangen wird auf die Technik der Fallbearbeitung auch in Wirtschaftsprivatrecht 1, 1. Einheit.

Zum Schluss ein sehr wichtiger Hinweis für die Arbeit mit diesem Buch: Sinnvoll ist die Arbeit damit nur *zusammen mit dem Gesetz*. Alle Vorschriften sollen stets nachgeschlagen und genau gelesen werden, gerade wenn der Leser die erwähnten Paragraphen zu kennen glaubt. Das gilt auch in der Praxis. Dort kommt es immer wieder zu Haftungsfällen, weil Vorschriften nicht nachgesehen werden und darum unerkannt bleibt, dass Änderungen erfolgt sind, zum Beispiel durch Anfügung oder Weglassung von Absätzen oder Einführung von Ausnahmen. Auch wenn BGB und HGB vergleichsweise stabil sind und sich weit weniger rasch ändern als etwa das Steuerrecht, sollte man Vorschriften stets nachschlagen, bevor man sie zitiert oder anwendet. Auch gestandene Volljuristen machen das so.

In diesem Sinn wünschen alle drei Autoren viel Erfolg bei der Arbeit mit diesem Buch und viel Freude an dem Gewinn, der sich einstellt, wenn die Orientierung in den dicken Gesetzbüchern und die Beherrschung ihrer Inhalte anfangen leichter zu fallen.

Tutzing, München, Berlin im Dezember 2011

Christoph Ann Ronny Hauck Eva Inés Obergfell

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 4. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Wirtschaftsprivatrecht Teil 1	1
1. Einheit: Einführung in das BGB, Grundlagen der Falllösungstechnik	3
2. Einheit: Rechtsgeschäftslehre	11
3. Einheit: Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit	25
4. Einheit: Stellvertretung	33
5. Einheit: Vertragsfreiheit und Verbraucherschutz	43
6. Einheit: Vertragstypen	55
7. Einheit: Allgemeines Schuldrecht	63
8. Einheit: Leistungsstörungen- und Gewährleistungsrecht	77
9. Einheit: Ungerechtfertigte Bereicherung und Deliktsrecht	99
10. Einheit: Besitz und Eigentum	111
11. Einheit: Verfügen über das Eigentum an Grundstücken	123
12. Einheit: Einführung in das Zivilprozessrecht	131
Wirtschaftsprivatrecht Teil 2	139
1. Einheit: Einführung in das Handelsrecht	141
2. Einheit: Der Kaufmann	145
3. Einheit: Vertretung des Kaufmanns	155
4. Einheit: Handelsregister	165
5. Einheit: Handelsfirma	173
6. Einheit: Unternehmen	181
7. Einheit: Hilfspersonen des Kaufmanns	193
8. Einheit: Handelsgeschäfte	201
9. Einheit: Sicherungsgeschäfte	221
10. Einheit: Einführung in das Gesellschaftsrecht	233
11. Einheit: Personengesellschaften	237
12. Einheit: Körperschaften	255
Literaturverzeichnis	275
Stichwortverzeichnis	277

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Inhaltsübersicht	IX
Wirtschaftsprivatrecht Teil 1	1
1. Einheit: Einführung in das BGB, Grundlagen der Falllösungstechnik	3
1.1 Rechtsordnung	3
1.2 Kategorisierung des Rechts	4
1.3 Rechtsquellen und ihr Rangverhältnis	5
1.4 Rechtswissenschaft	6
1.5 Aufbau der Rechtsnormen und Falllösung	7
2. Einheit: Rechtsgeschäftslehre	11
2.1 Inhalt und Lernziel	11
2.2 Willenserklärung	11
2.2.1 Begriff	11
2.2.2 Wirksamwerden von Willenserklärungen	12
2.2.3 Form der Willenserklärungen	14
2.2.4 Auslegung von Willenserklärungen	15
2.3 Rechtsgeschäft	16
2.3.1 Angebot	16
2.3.2 Annahme	17
2.4 Willensmängel	18
2.4.1 Geheimer Vorbehalt, Scheingeschäft, Scherzerklärung	18
2.4.2 Offener und versteckter Dissens	18
2.4.3 Anfechtung von Willenserklärungen	19
2.5 Übungsfall mit Lösung	22
3. Einheit: Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit	25
3.1 Inhalt und Lernziel	25
3.2 Rechtsfähigkeit	25
3.2.1 Begriff	25
3.2.2 Rechtssubjekte	26
3.3 Geschäftsfähigkeit	27
3.3.1 Begriff	27
3.3.2 Formen mangelnder Geschäftsfähigkeit	27
3.3.3 Folgen mangelnder Geschäftsfähigkeit	28
3.4 Übungsfall mit Lösung	30

4. Einheit: Stellvertretung	33
4.1 Inhalt und Lernziel	33
4.2 Wirkung der Stellvertretung	33
4.3 Voraussetzungen	34
4.3.1 Zulässigkeit der Stellvertretung	34
4.3.2 Abgabe einer eigenen Willenserklärung	34
4.3.3 Abgabe der Willenserklärung im Namen des Vertretenen	34
4.3.4 Mit und im Rahmen der Vertretungsmacht	36
4.4 Folgen fehlender Vertretungsmacht (Vertretung ohne Vertretungsmacht)	38
4.4.1 Wahlrecht des Vertretenen	38
4.4.2 Folgen der Genehmigungsverweigerung	39
4.4.3 Einseitige Rechtsgeschäfte, § 180 BGB	40
4.5 Übungsfall mit Lösung	40
5. Einheit: Vertragsfreiheit und Verbraucherschutz	43
5.1 Struktur und Lernziel	43
5.2 Vertragsfreiheit und ihre Grenzen	43
5.3 Allgemeine Geschäftsbedingungen, §§ 305–310 BGB	45
5.3.1 Definition und Zweck	45
5.3.2 Prüfungsschema	46
5.4 Verbraucherschutzvorschriften	47
5.4.1 Verbraucherdarlehensverträge	47
5.4.2 Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge, Fernabsatzverträge, Verträge im elektronischen Geschäftsverkehr ..	50
5.4.3 Teilzeit-Wohnrechtsverträge	51
5.5 Übungsfall mit Lösung	51
6. Einheit: Vertragstypen	55
6.1 Inhalt und Lernziele	55
6.2 Veräußerungsverträge	55
6.2.1 Kaufvertrag	55
6.2.2 Tausch	56
6.2.3 Schenkung	56
6.3 Gebrauchsüberlassungsverträge	57
6.3.1 Miete	57
6.3.2 Pacht	57
6.3.3 Leihe und Darlehensvertrag	57
6.4 Verträge über Dienstleistungen	58
6.4.1 Dienstvertrag	58
6.4.2 Werkvertrag	58
6.4.3 Pauschalreisevertrag	59
6.4.4 Maklervertrag	59
6.5 Andere Vertragstypen	60
6.5.1 Bürgschaft	60

6.5.2 Vergleich	60
6.6 Übungsfall mit Lösung	60
7. Einheit: Allgemeines Schuldrecht	63
7.1 Inhalt und Lernziele	63
7.2 Der Begriff des Schuldrechts und des Schuldverhältnisses	63
7.2.1 Begriff des Schuldrechts	63
7.2.2 Begriff des Schuldverhältnisses	64
7.3 Entstehung von Schuldverhältnissen	64
7.3.1 Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	64
7.3.2 Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse	65
7.3.3 Gesetzliche Schuldverhältnisse	65
7.4 Inhalt von Schuldverhältnissen	66
7.4.1 Leistungspflichten	66
7.4.2 Umfang der Leistung	67
7.4.3 Leistungsort	67
7.4.4 Leistungszeit	69
7.5 Erlöschen von Schuldverhältnissen	70
7.6 Weitere Regelungen und Rechtsfiguren des Allgemeinen Schuldrechts	71
7.6.1 Verbraucherverträge über digitale Produkte (§§ 327 ff. BGB)	71
7.6.2 Vertrag zugunsten Dritter (§§ 328 ff. BGB)	72
7.6.3 Vertragsstrafe (§§ 339 ff. BGB)	72
7.6.4 Abtretung (§§ 398 ff. BGB)	73
7.6.5 Mehrheit von Gläubigern und Schuldern (§§ 420 ff. BGB)	73
7.7 Übungsfall mit Lösung	74
8. Einheit: Leistungsstörungs- und Gewährleistungsrecht	77
8.1 Inhalt und Lernziele	77
8.2 Leistungsstörungen	78
8.2.1 Rechtsfolgen	79
8.2.2 Pflichtverletzungen	84
8.3 Mängelrechte des Käufers	89
8.3.1 Der Sachmangel (§ 434 BGB)	90
8.3.2 Der Rechtsmangel (§ 435 BGB)	91
8.3.3 Der Anspruch auf Nacherfüllung (§§ 437 Nr. 1, 439 BGB)	91
8.3.4 Rücktritt bzw. Minderung (§ 437 Nr. 2 BGB)	93
8.3.5 Schadens- bzw. Aufwendungsersatz (§ 437 Nr. 3 BGB)	93
8.3.6 Weitere besondere Regelungen des Kaufrechts	94
8.4 Gewährleistung in weiteren besonderen Schuldverhältnissen	95
8.4.1 Werkvertragsrecht (§§ 631 ff. BGB)	95
8.4.2 Schenkung (§§ 516 ff. BGB)	95
8.4.3 Mietrecht (§§ 535 ff. BGB)	96
8.5 Übungsfall mit Lösung	96

9. Einheit: Ungerechtfertigte Bereicherung und Deliktsrecht	99
9.1 Inhalt und Lernziele	99
9.2 Trennungs- und Abstraktionsprinzip	99
9.3 Bereicherungsrecht	100
9.3.1 Leistungskondiktion, §812 Abs.1 S.1 Alt.1 BGB	100
9.3.2 Eingriffskondiktion, §812 Abs.1 S.1 Alt.2 BGB	101
9.3.3 Verfügung eines Nichtberechtigten, §816 BGB	101
9.3.4 Rechtsfolge	102
9.4 Deliktsrecht	103
9.4.1 Grundtatbestand: §823 Abs.1 BGB	103
9.4.2 Weitere Tatbestände der unerlaubten Handlung	104
9.4.3 Schadensrecht	106
9.5 Übungsfall mit Lösung	106
10. Einheit: Besitz und Eigentum	111
10.1 Inhalt und Lernziele	111
10.2 Sachenrecht	111
10.3 Besitz	112
10.3.1 Begriff	112
10.3.2 Publizitätsmittel	113
10.3.3 Unmittelbarer und mittelbarer Besitz	113
10.3.4 Besitzschutz	113
10.4 Eigentum	114
10.4.1 Bedeutung	114
10.4.2 Formen des Eigentumserwerbs	114
10.4.3 Exkurs: Forderungen und sonstige Rechte	116
10.4.4 Ansprüche aus dem Eigentum	117
10.4.5 Verlust des Eigentums	118
10.5 Gutgläubiger Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten	118
10.6 Andere (beschränkte) dingliche Rechte	119
10.6.1 Nießbrauch	119
10.6.2 Dienstbarkeiten	119
10.6.3 Vorkaufsrecht	119
10.6.4 Pfandrechte	120
10.7 Übungsfall mit Lösung	120
11. Einheit: Verfügungen über das Eigentum an Grundstücken	123
11.1 Inhalt und Lernziel	123
11.2 Grundstück und Grundbuch	123
11.3 Rechtsgeschäftliche Eigentumsübertragung	124
11.4 Gutgläubiger Erwerb	126
11.5 Sonstige Verfügungen	126
11.6 Übungsfall mit Lösung	127

12. Einheit: Einführung in das Zivilprozessrecht	131
12.1 Inhalt und Lernziel	131
12.2 Erkenntnisverfahren	131
12.2.1 Entscheidung erster Instanz	132
12.2.2 Berufung	135
12.2.3 Revision	135
12.2.4 Verfassungsbeschwerde	136
12.2.5 Eilverfahren	136
12.3 Zwangsvollstreckung	137
12.3.1 Verfahrensablauf	137
12.3.2 Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen	137
12.3.3 Zwangsvollstreckung wegen sonstiger Ansprüche	138
Wirtschaftsprivatrecht Teil 2	139
1. Einheit: Einführung in das Handelsrecht	141
1.1 Begriffsbestimmung	141
1.2 Geltungsbereich	141
1.3 Verhältnis zum bürgerlichen Recht	141
1.4 Wesensmerkmale und Zweck	142
1.5 Handelsrechtliche Rechtsquellen	142
2. Einheit: Der Kaufmann	145
2.1 Inhalt und Lernziele	145
2.2 Systematik des Kaufmannsbegriffs	145
2.3 Kategorien im Einzelnen	146
2.3.1 Kaufmann kraft Betreibens eines Handelsgewerbes	146
2.3.2 Kaufmann kraft Betreibens eines eingetragenen Gewerbes nach § 5 HGB	151
2.3.3 Kaufmann kraft Gesellschaftsform, § 6 HGB	151
2.3.4 Scheinkaufmann	151
2.4 Übungsfall mit Lösung	153
3. Einheit: Vertretung des Kaufmanns	155
3.1 Inhalt und Lernziele	155
3.2 Überblick	155
3.3 Innen- und Außenverhältnis	155
3.3.1 Prokura, §§ 48–53 HGB	156
3.3.2 Handlungsvollmacht, § 54 HGB	160
3.3.3 Ladenvollmacht, § 56 HGB	161
3.4 Übungsfall mit Lösung	162
4. Einheit: Handelsregister	165
4.1 Inhalt und Lernziele	165
4.2 Formelles Registerrecht	165

4.2.1	Registerverfahren	165
4.2.2	Registerinhalt	166
4.3	Materielle Registerpublizität, § 15 HGB	166
4.3.1	Negative Publizität, § 15 Abs. 1 HGB	167
4.3.2	Zerstörung des Rechtsscheins, § 15 Abs. 2 HGB	168
4.3.3	Positive Publizität, § 15 Abs. 3 HGB	169
4.3.4	Ergänzende Gewohnheitsrechtssätze	170
4.4	Übungsfall mit Lösung	171
5.	Einheit: Handelsfirma	173
5.1	Inhalt und Lernziele	173
5.2	Überblick	173
5.2.1	Begriff	173
5.2.2	Arten	173
5.2.3	Abgrenzung	174
5.3	Firmenrecht	175
5.3.1	Firmenordnungsrecht	175
5.3.2	Firmennamensrecht (Firmenschutz)	178
5.4	Übungsfall mit Lösung	179
6.	Einheit: Unternehmen	181
6.1	Inhalt und Lernziele	181
6.2	Einführung	181
6.2.1	Begriff des Unternehmens	181
6.2.2	Unternehmen und Unternehmensträger	181
6.2.3	Unternehmenserwerb	182
6.3	Haftung beim Wechsel des Unternehmensträgers	183
6.3.1	Inhaberwechsel unter Lebenden mit Firmenfortführung, § 25 Abs. 1, 2 HGB	183
6.3.2	Inhaberwechsel unter Lebenden ohne Firmenfortführung, § 25 Abs. 3 HGB	186
6.3.3	Inhaberwechsel von Todes wegen, § 27 HGB	186
6.3.4	Einbringung eines Handelsgeschäfts in eine Personenhandels- gesellschaft, § 28 HGB	187
6.4	Übungsfall mit Lösung	188
7.	Einheit: Hilfspersonen des Kaufmanns	193
7.1	Inhalt und Lernziele	193
7.2	Grundlagen	193
7.3	Unselbständige kaufmännische Hilfspersonen, §§ 59 ff. HGB	194
7.3.1	Begriff	194
7.3.2	Recht der Handlungsgehilfen	194
7.4	Selbständige kaufmännische Hilfspersonen	195
7.4.1	Handelsvertreter	195
7.4.2	Handelsmakler	196
7.4.3	Kommissionär	197

7.4.4	Frachtführer, Spediteur und Lagerhalter	197
7.4.5	Weitere selbständige Hilfspersonen	197
7.5	Übungsfall mit Lösung	198
8.	Einheit: Handelsgeschäfte	201
8.1	Inhalt und Lernziele	201
8.2	Allgemeine Handelsgeschäftslehre	201
8.2.1	Begriff des Handelsgeschäfts	202
8.2.2	Arten des Handelsgeschäfts	202
8.2.3	Sonderregelungen für alle Handelsgeschäfte	203
8.2.4	Sonderregelungen für die Durchführung von Handelsgeschäften	205
8.3	Handelskauf	210
8.3.1	Begriff	210
8.3.2	Ausprägung – Sonderrechte des Verkäufers bei Annahmeverzug des Käufers, §§ 373 f. HGB	210
8.3.3	Sonderregelungen zur Mängelgewährleistung	211
8.4	Weitere Handelsgeschäfte	216
8.4.1	Kommissionsgeschäft, §§ 383, 406 HGB	216
8.4.2	Das Frachtgeschäft	217
8.4.3	Speditionsgeschäft	217
8.4.4	Lagergeschäft	218
8.5	Übungsfall mit Lösung	219
9.	Einheit: Sicherungsgeschäfte	221
9.1	Inhalt und Lernziele	221
9.2	Allgemeines, Begriffe	221
9.3	Personalsicherheiten	222
9.3.1	Allgemeines	222
9.3.2	Bürgschaft	222
9.4	Realsicherheiten an Mobilien, Forderungen und Rechten	224
9.4.1	Pfandrechte	224
9.4.2	Sicherungsübereignung	226
9.4.3	Sicherungsabtretung	226
9.4.4	Eigentumsvorbehalt	227
9.5	Realsicherheiten an Immobilien	228
9.5.1	Hypothek	229
9.5.2	Grundschild	230
9.6	Übungsfall mit Lösung	231
10.	Einheit: Einführung in das Gesellschaftsrecht	233
10.1	Begriff	233
10.2	Rechtsquellen	233
10.3	Systematik	234
10.3.1	„Numerus clausus“ und Gestaltungsfreiheit	234
10.3.2	Gesellschaftsformen	235

11. Einheit: Personengesellschaften	237
11.1 Inhalt und Lernziele	237
11.2 Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	237
11.2.1 Allgemeines	237
11.2.2 Gründung	238
11.2.3 Vermögensordnung und Haftung	239
11.2.4 Änderungen im Gesellschafterbestand	240
11.2.5 Fehler im Gesellschaftsvertrag	242
11.2.6 Geschäftsführung und Vertretung	243
11.2.7 Gewinn- und Verlustbeteiligung der Gesellschafter	244
11.3 Offene Handelsgesellschaft (OHG)	245
11.3.1 Begriff	245
11.3.2 Systematik	245
11.3.3 Entstehung der OHG	246
11.3.4 Geschäftsführung und Vertretung; Haftung	247
11.3.5 Wettbewerbsverbot	248
11.4 Kommanditgesellschaft	248
11.4.1 Erscheinungsformen und Systematik	248
11.4.2 Beitragsleistung und Treuepflichten	249
11.4.3 Geschäftsführung; Gewinn- und Verlustbeteiligung	250
11.4.4 Haftung	250
11.5 GmbH & Co KG	252
11.6 Übungsfall mit Lösung	253
12. Einheit: Körperschaften	255
12.1 Inhalt und Lernziele	255
12.2 Vereinsrecht	255
12.2.1 Rechtsfähiger Verein	255
12.2.2 Verein ohne Rechtspersönlichkeit	259
12.3 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	260
12.3.1 Begriffsbestimmung und praktische Bedeutung	260
12.3.2 Rechtsnatur und Charakteristika	260
12.3.3 Gründungsverfahren	261
12.3.4 Vermögensordnung	262
12.3.5 Organe der GmbH	263
12.3.6 Sonderfälle	265
12.4 Aktiengesellschaft (AG)	266
12.4.1 Definition, Konzeption und Bedeutung	266
12.4.2 Entstehung	267
12.4.3 Grundkapital und Aktie	268
12.4.4 Organe der AG	270
12.5 Übungsfall mit Lösung	271
Literaturverzeichnis	275
Stichwortverzeichnis	277